



CDU-Kreistagsfraktion • Valkenburger Str. 45 • 52525 Heinsberg

Herrn  
Dr. Hanno Kehren  
Hermann-Janßen-Str. 26  
41836 Hückelhoven

Geschäftsstelle: Zimmer 125  
Telefon: 0 24 52 / 13 – 17 10 o. 1711  
Telefax: 0 24 52 / 13 – 17 15  
E-Mail: [CDU-Fraktion@kreis-heinsberg.de](mailto:CDU-Fraktion@kreis-heinsberg.de)

Datum: 27.11.2019

## **Antrag nach § 5 GeschO zur Beratung in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Gesundheit & Soziales; Prüfauftrag zur Einrichtung eines Stipendiums gg. Ärztemangel**

Sehr geehrter Herr Dr. Kehren,

der Mangel an Hausärzten ist in ländlichen Regionen NRW's ein strukturelles Problem. Zwar liegt der durchschnittliche Versorgungsgrad im Kreis Heinsberg noch über dem durchschnittlichen Versorgungsgrad im Bezirk Nordrhein, es lässt sich aber auch ein erhöhtes Durchschnittsalter der Hausärzte im Kreis Heinsberg erkennen. Perspektivisch ergibt sich daraus für den Kreis Heinsberg ein zunehmender Mangel bei der hausärztlichen Versorgung.

Um langfristig einen Rückgang ärztlicher Versorgung im Kreis Heinsberg zu verhindern, ist es notwendig, junge Hausärzte davon zu überzeugen, ihre Tätigkeit im Kreisgebiet aufzunehmen. Hierzu müssen konkrete Maßnahmen erfolgen, um den Standort Kreis Heinsberg zu bewerben und Vorbehalte junger Ärzte auszuräumen. Die auch im Kreis vielfach vorhandene Möglichkeit und die damit verbundenen Vorteile einer selbstständigen oder angestellten ärztlichen Tätigkeit, in Gemeinschaftspraxen oder Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) alleine reicht offenbar nicht aus, um diese Vorbehalte zu beseitigen.

Ein zusätzlicher Anreiz für eine Niederlassung im Kreis Heinsberg ist die daran gebundene Vergabe von Stipendien. Bereits vor dem Ende der Ausbildung sollten die Stipendiaten nach Möglichkeit Praktika, Famulaturen und Ausbildungsteile im Kreis Heinsberg absolvieren. So erfahren die Stipendiaten in der Praxis, wie sich die Arbeit als Haus- oder Facharzt sowie das sonstige Lebensumfeld im Kreisgebiet organisieren lässt und werden so mit den Standortvorteilen unseres Kreises Heinsberg vertraut gemacht. Hierdurch können die Chancen einer langfristigen Niederlassung junger Ärzte im Kreisgebiet erhöht werden. Die Kosten für die Kreisstipendien könnten zunächst vom Kreis Heinsberg oder einem vom Kreis geführten Fonds getragen werden, auch unter Einschluss privater Spenden und der letztendlich profitierenden Kommune.

Wegen der langen Ausbildungsdauer ist es wichtig, dass das Stipendiaten-Programm des Kreises Heinsberg möglichst schon für das Sommersemester 2020, spätestens zum Wintersemester 2020/21 beginnt um eine drohende Unterversorgung in 5-10 Jahren zu vermeiden.

Die CDU-Fraktion **beantragt** daher wie folgt zu beschließen:

1. Der Kreis Heinsberg richtet als Beitrag zur langfristigen Sicherung der hausärztlichen Versorgung im Kreis Heinsberg ein Stipendium für Studierende der Humanmedizin zum frühest möglichen Zeitpunkt ein.
2. Ein solches Kreisstipendium soll monatliche Studienbeihilfen für die Stipendiaten innerhalb eines festen Förderzeitraums umfassen. Die Gewährung des Stipendiums ist an die Verpflichtung des/der Stipendiaten gebunden im Anschluss an die Ausbildung für mindestens 5 Jahre im Kreisgebiet in der hausärztlichen Versorgung tätig zu sein.
3. Die Kreisverwaltung erstellt hierzu ein tragfähiges Konzept. Daneben fördert sie, ggf. in Zusammenarbeit mit den Kommunen, die Niederlassung im Kreis und seinen Kommunen auch durch Hilfe z.B. bei der Suche nach Praxen, Praxisräumen, durch Initiierung von Ärztehäusern oder ggf. auch durch Arztstühle in kommunaler Trägerschaft.

Für die CDU-Fraktion



Erwin Dahlmann  
Fraktionsvorsitzender



Martin Kliemt  
Geschäftsführer